



# DE

## EUROPÄISCHE EIGNUNGSPRÜFUNG 2026

# Aufgabe B

Diese Prüfungsaufgabe enthält:

- |                              |                 |
|------------------------------|-----------------|
| * Beschreibung der Anmeldung | 2026/B/DE/1-4   |
| * Ansprüche der Anmeldung    | 2026/B/DE/5     |
| * Zeichnungen der Anmeldung  | 2026/B/DE/6     |
| * Dokument D1                | 2026/B/DE/7-8   |
| * Dokument D2                | 2026/B/DE/9-10  |
| * Dokument D3                | 2026/B/DE/11-13 |
| * Mitteilung                 | 2026/B/DE/14    |
| * Schreiben der Mandantin    | 2026/B/DE/15    |
| * Geänderte Ansprüche        | 2026/B/DE/16    |

## **Beschreibung der Anmeldung**

[001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Auffangwanne zum Auffangen von Flüssigkeit unter einem Küchengerät. Die Erfindung bezieht sich auch auf eine Kombination der  
5 Auffangwanne mit einer Sockelleiste.

[002] Wasserschäden in Küchen aufgrund von Kondensation oder Leckagen an Geräten wie Kühlschränken und Geschirrspülern sind ein zunehmendes Problem, insbesondere in den nordischen Ländern, wo Häuser gut isoliert und Holzböden beliebt sind. Selbst kleine  
10 Flüssigkeitsmengen auf Dielen werden Wasserschäden verursachen, die Bewohner und Versicherungsgesellschaften jedes Jahr hohe Summen Geldes kosten.

[003] Um dieses Problem zu lösen, wird in der Regel eine Auffangwanne unter dem Küchengerät angebracht, um Wasser aufzusammeln. Die Auffangwanne hat eine rechteckige  
15 Basis, die zu den Abmessungen des Küchengeräts passt. Die Auffangwanne umfasst außerdem Wände, die sich entlang der Vorderseite, der Seiten und der Rückseite der Basis erstrecken, um einen Behälter zu bilden, der Wasser zurückhält.

[004] Wenn Feuchtigkeit am Küchengerät kondensiert und heruntertropft, tropft das Wasser  
20 in die Auffangwanne und nicht auf den Fußboden. Dadurch werden Schäden am Fußboden vermieden.

[005] Wenn jedoch eine Leckage an einem Küchengerät wie einem Geschirrspüler auftritt, wird eine große Menge Wasser freigesetzt, und es ist entscheidend, dass der Bewohner sofort handeln kann, um die Wasserzufuhr abzustellen und den Schaden zu begrenzen. Damit ein Bewohner handeln kann, muss er in der Lage sein, das austretende Wasser auf dem Küchenboden vor der Auffangwanne zu sehen. Ein Problem bei Auffangwannen des Standes der Technik ist, dass eine große Menge Wasser über die Seiten und die Rückseite der Auffangwanne sowie die Vorderseite fließen kann und unter Schränken und in  
30 Küchenwänden unentdeckt bleibt. Insbesondere wenn eine Sockelleiste in Verbindung mit dem Küchengerät verwendet wird, kann die Sockelleiste das Wasser aufstauen und verhindern, dass das Leck nicht erkannt wird. Eine Sockelleiste ist ein Stück Holz, das an einer Wand befestigt ist, um die Wand an der Stelle zu schützen, an der sie auf den Fußboden trifft. Sockelleisten werden auch häufig entlang des Fußbodens im unteren  
35 Bereich von Küchengeräten angebracht.

5 [006] Es gibt Auffangwannen, die mit elektronischer Leckerkennung ausgestattet sind, aber diese sind oft teuer in der Herstellung und ihre Alarmer funktionieren nicht mehr, wenn die Batterie leer wird. Da Leckagen eher gegen Ende der Lebensdauer eines Geschirrspülers oder Kühlgeräts auftreten (einer Lebensdauer, die typischerweise mindestens zehn Jahre

5 beträgt), besteht das Risiko, dass eine Auffangwanne mit elektronischem Alarm schon aufhört, zu funktionieren, bevor eine Leckage auftritt.

10 [007] Zweck der vorliegenden Erfindung ist es, eine Auffangwanne bereitzustellen, die Kondenswasser zurückhält und sicherstellt, dass Leckagen sofort erkannt werden.

[008] Dies wird durch die Bereitstellung einer Auffangwanne erreicht, die eine Vorderwand hat, die niedriger ist als die Seitenwände und die Rückwand, damit das Wasser einer Leckage über die Vorderseite der Auffangwanne auf den Fußboden fließt und eine sichtbare Pfütze bildet.

15 [009] Wenn die Auffangwanne auf dem Fußboden positioniert und mit einer Sockelleiste kombiniert wird, heben Bodenstützen die Sockelleiste auf eine Höhe über der Vorderwand der Auffangwanne an. Dadurch wird sichergestellt, dass sich kein Wasser hinter der Sockelleiste staut.

20 [010] Kurze Beschreibung der Zeichnungen:

Fig. 1 ist eine schematische Zeichnung der Auffangwanne nach Anspruch 1,

Fig. 2 ist eine schematische Querschnittszeichnung der Auffangwanne von der Seite, und

Fig. 3 ist eine schematische Zeichnung der mit der Sockelleiste kombinierten Auffangwanne.

25 [011] In Fig. 1 umfasst die Auffangwanne 1 eine rechteckige Basis 2 mit Seitenwänden 3, einer Rückwand 4 und einer Vorderwand 5, die eine durchgehende Wand um die Basis 2 herum bilden. Die Vorderwand 5 ist niedriger als die Seitenwände 3 und die Rückwand 4, sodass Wasser eines Lecks (Leckage) davon abgehalten wird, über die Seiten und die Rückseite der Auffangwanne 1 zu fließen und dadurch versteckt zu bleiben.

30 [012] Die Vorderwand 5 hat eine Höhe A von 10 - 20 mm, während die Seitenwände 3 und die Rückwand 4 eine Höhe B von mindestens 40 mm haben. Die Vorderwand 5 weist außerdem eine Aussparung 6 auf, die einen zentralen Wasserauslass bildet und dafür sorgt, dass die Leckage auf den Fußboden vor der Auffangwanne 1 geleitet wird. Die Aussparung 6 erstreckt sich nach

35 unten bis zu einer Höhe C, die kleiner ist als die Höhe A der Vorderwand 5. Die Auffangwanne 1 umfasst auch Aufnahmen 7, in denen eine Sockelleiste 10 befestigt werden kann.

[013] Es ist wesentlich, zuverlässig zu unterscheiden zwischen einer Leckage, welche entdeckt werden muss, und Kondenswasser auf der Auffangwanne 1, das man abtrocknen lassen kann, ohne ein Eingreifen des Bewohners zu erfordern. Dies wird durch Verwenden der Aussparung 6 erreicht, da über die Aussparung 6 überfließendes Wasser auf den Fußboden geleitet wird, um dort entdeckt zu werden, während kleinere Wasservolumina, die durch Kondensation verursacht werden, in der Auffangwanne 1 verbleiben werden.

[014] Fig. 2 zeigt die Auffangwanne 1 von der Seite, wobei eine gestrichelte Linie die Position der Aussparung 6 in der Vorderwand 5 darstellt. Wasser unterhalb dieser Linie wird als Kondenswasser betrachtet, das in der Auffangwanne 1 verbleiben sollte. Wasser oberhalb dieser Linie wird als Leckage betrachtet, das zur Entdeckung auf den Fußboden geleitet werden muss.

[015] Fig. 2 zeigt außerdem einen Klebestreifen 8, der optional an der Basis 2 angebracht werden kann, um die Auffangwanne 1 am Fußboden anzubringen. Ein Vorteil des Klebestreifens 8 ist, dass er die Auffangwanne 1 während der Installation des Küchengeräts sicher am Fußboden hält. Außerdem wird dadurch das Risiko verringert, dass Wasser durch Kapillarkraft unter die Auffangwanne 1 gesaugt wird.

[016] Fig. 3 zeigt die Auffangwanne 1 in Kombination mit der Sockelleiste 10. Die Sockelleiste 10 verhindert das Eindringen von Staub und Schmutz in den Raum unter dem Küchengerät und ist auch ästhetisch ansprechend, da sie die Füße des Geräts verdeckt. Die Sockelleiste 10 ist auf Bodenstützen 11 montiert, die ihrerseits in die sich von den Seitenwänden 3 der Auffangwanne 1 erstreckenden Aufnahmen 7 passen. Auf diese Weise wird die Sockelleiste 10 zuverlässig auf der Auffangwanne 1 fixiert. Bequemerweise bilden die Aufnahmen 7 eine Schnappverbindung mit den Bodenstützen 11: Das Befestigen der Sockelleiste 10 an der Auffangwanne 1 erfolgt durch Einschnappen der Bodenstützen 11 in die Aufnahmen 7.

[017] Die Bodenstützen 11 haben eine Höhe D, die größer ist als die Höhe A der Vorderwand 5 der Auffangwanne 1, so dass ein Spalt zwischen der Auffangwanne 1 und der Sockelleiste 10 gebildet ist. Das bedeutet, dass Wasser einer Leckage auf den Fußboden fließen und dort entdeckt werden kann, und zwar nicht nur dann, wenn Wasser einer kleineren Leckage an der Aussparung 6 austritt, sondern auch dann, wenn eine sehr große Leckage auftritt, sodass das Wasser über die gesamte Vorderwand 5 fließt.

[018] Die Aussparung 6 der Ausführungsform von Fig. 3 ist V-förmig, kann aber in anderen Ausführungsformen auch eine andere Form haben, z. B. eine U-Form (siehe Fig. 1). Im Prinzip kann die Aussparung 6 der Auffangwanne 1 jede beliebige Form haben.

5 [019] Die Auffangwanne 1 von Fig. 1 - 3 ist aus Polypropylen (PP) hergestellt. Dieses Polyolefin ist das bevorzugte Material, es kann aber auch jedes andere geeignete Polyolefin verwendet werden. Einige nichtpolyolefine Polymere können ebenfalls geeignet sein, zum Beispiel Polyethylenterephthalat (PET), Polycarbonat (PC), Polyvinylchlorid (PVC), Acrylnitril-  
10 Butadien-Styrol-Copolymer (ABS), Melamin, Poly(methylmethacrylat) (PMMA) oder anderen Materialien wie Aluminium oder Edelstahl hergestellt sein.

[020] Das Polymer kann einen oder mehrere Zusatzstoffe enthalten, wie Stabilisatoren und Biozide, um Schimmelwachstum auf der Oberfläche der Auffangwanne zu verhindern. Zu  
15 den bekannten Anti-Schimmel-Zusatzstoffen gehören Triclosan, Verbindungen aus der Familie der Isothiazolinone, Nisin und anorganische Verbindungen auf der Basis von Silber, Kupfer oder Zink. Der bevorzugte Anti-Schimmel-Zusatzstoff ist Triclosan.

[021] Die erfindungsgemäße Auffangwanne 1 ist kostengünstig in der Herstellung und  
20 gewährleistet eine zuverlässige Erkennung von Leckagen während der Lebensdauer des Küchengeräts. Auch wenn ein Geschirrspüler oder Kühlgerät zehn Jahre alt werden könnte, muss die Auffangwanne 1 nicht ausgetauscht werden. Da auch kleine Mengen von Kondenswasser aufgefangen werden, ohne dass der Bewohner alarmiert wird, ist das Risiko von Fehlalarmen ausgeschlossen.

25 [022] Die Hauptausführungsform von Fig. 1 zeigt eine Höhe A der Vorderwand 5 von 10 - 20 mm. Diese Höhe kann geändert werden, ohne die Funktion der Erfindung zu beeinträchtigen, Kondenswasser aufzufangen und gleichzeitig Leckagen zuverlässig  
30 anzuzeigen: In einigen Ausführungsformen können auch andere Höhen verwendet werden, solange die Vorderwand 5 niedriger ist als die Seitenwände 3 und die Rückwand 4.

**Ansprüche der Anmeldung**

1. Auffangwanne (1) zum Auffangen von Flüssigkeit unter einem Küchengerät, wobei die Auffangwanne (1) eine rechteckige Basis (2) umfasst, die begrenzt wird von  
5 Seitenwänden (3), einer Rückwand (4) und einer Vorderwand (5), wobei diese Wände eine durchgehende Wand um die Basis (2) herum bilden, **gekennzeichnet dadurch, dass** die Vorderwand (5) niedriger ist als die Seitenwände (3) und die Rückwand (4).
2. Auffangwanne (1) nach Anspruch 1, wobei die Vorderwand (5) eine Höhe (A) von  
10 10 - 20 mm hat.
3. Auffangwanne (1) nach Anspruch 2, wobei die Vorderwand (5) eine Ausparung (6) aufweist, die einen Auslass bildet, und wobei die Ausparung (6) V-förmig ist.
- 15 4. Auffangwanne (1) nach Anspruch 1, wobei die Auffangwanne (1) ein Polyolefin enthält.
5. Auffangwanne (1) nach Anspruch 1, wobei die Auffangwanne (1) mit einer  
20 Sockelleiste (10) durch eine Schnappverbindung verbunden ist, die durch Bodenstützen (11) der Sockelleiste (10) gebildet wird, die in sich von der Basis (2) erstreckende Aufnahmen (7) eingepasst sind.
- 25 6. Kombination aus Sockelleiste (10) und Auffangwanne (1), wobei die Auffangwanne (1) eine rechteckige Basis (2) umfasst, die begrenzt ist von Seitenwänden (3), einer Rückwand (4) und einer Vorderwand (5), wobei diese Wände eine durchgehende Wand um die Bodenfläche (2) herum bilden, und wobei die Sockelleiste (10) Bodenstützen (11) umfasst, um die Sockelleiste (10) vom Boden anzuheben, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bodenstützen (11) eine Höhe (D) haben, die größer ist als die Höhe (A) der Vorderwand (5) der Auffangwanne (1).  
30
7. Kombination aus Sockelleiste (10) und Auffangwanne (1) nach Anspruch 6, wobei die Auffangwanne (1) einen Klebestreifen (8) zur Befestigung der Auffangwanne (1) an einem Fußboden aufweist.

**Zeichnungen der Anmeldung**

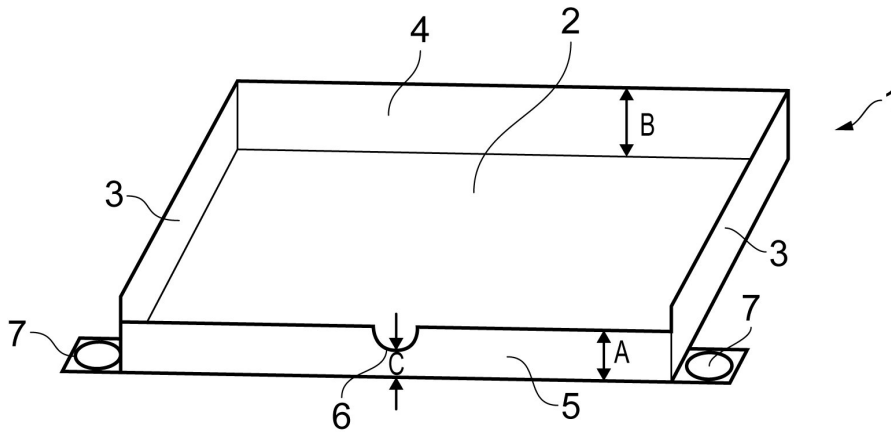


FIG . 1

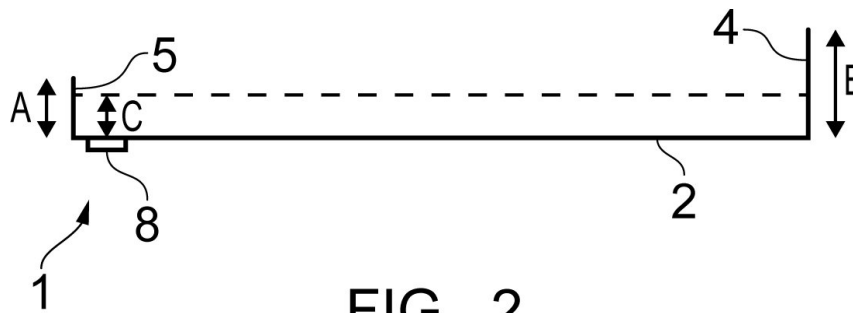


FIG . 2

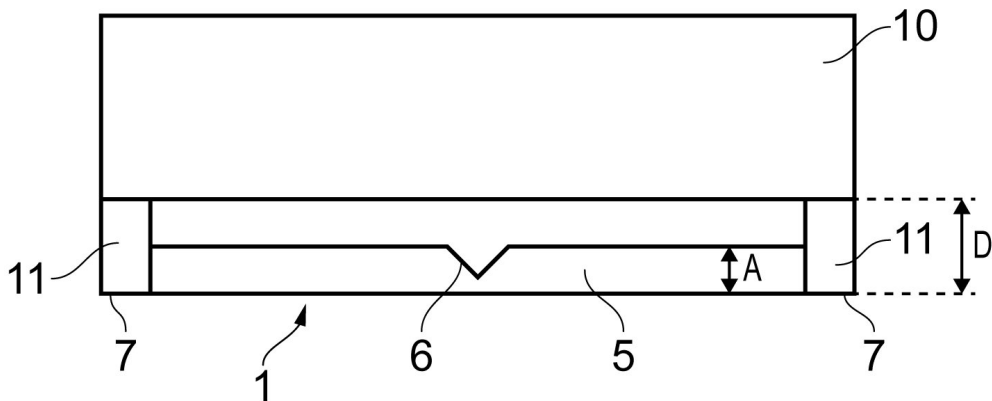


FIG. 3

## **D1: Auffangwanne**

[001] Auffangwannen werden verwendet, um Wasserschäden auf dem Fußboden unter Küchengeräten zu vermeiden. Das Gerät, in der Regel ein Kühlschrank, ist mit Rädern  
5 ausgestattet, sodass es in Position auf der Auffangwanne gerollt werden kann.

[002] Ein häufiges Problem ist, dass aufgrund des Gewichts des Geräts die Räder die Vorderwand der Auffangwanne beschädigen können, wenn es über die Vorderwand gerollt wird. Wenn die Vorderwand beschädigt ist, kann Wasser, das während der Nutzung aus dem  
10 Küchengerät tropft (typischerweise aufgrund von Kondensation), an der beschädigten Stelle aus der Auffangwanne auslaufen und einen Wasserschaden am Fußboden verursachen. Insbesondere kann sich unter der Auffangwanne aufgrund von Kapillarkräften Wasser ansammeln und unbemerkt bleiben, bis das Küchengerät das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und ausgetauscht wird.

15 [003] Um dieses Problem zu lösen, umfasst die Erfindung eine verstärkte Vorderwand mit einer abgerundeten Oberseite, die dem Gewicht des Geräts standhalten kann, ohne sich zu verformen oder zu brechen. Die Vorderwand ist nicht nur verstärkt, sondern auch niedriger als die entsprechenden Seitenwände und die Rückwand, damit die Räder des Geräts leicht über  
20 die Vorderwand rollen können.

[004] Ein weiteres Problem bei Auffangwannen besteht darin, dass sie durch die Räder des Küchengeräts verschoben oder dejustiert werden können. Als Lösung kann die Auffangwanne mit einem Klebestreifen am Fußboden fixiert werden, bevor das Küchengerät in Position  
25 gerollt wird.

[005] Die Auffangwanne enthält ein Polymermaterial. Wir haben festgestellt, dass die Polyolefine Polyethylen und Polypropylen für die verstärkte Vorderwand besonders geeignet sind. In einigen Ausführungsformen wird die Vorderwand mit einem Material verstärkt, das  
30 robuster ist als die anderen Teile der Auffangwanne. In anderen Ausführungsformen ist sie aus demselben Material, aber dicker.

[006] Handelt es sich bei dem Küchengerät um einen Geschirrspüler, kann die Auffangwanne mit einer Sockelleiste kombiniert werden, um ein ästhetisch ansprechendes und einheitliches  
35 Erscheinungsbild mit den Küchenschränken zu erzielen. Dazu sollte die Sockelleiste auf den Fußboden vor der Vorderwand passen, damit die Auffangwanne versteckt ist.

[007] Fig. 1 zeigt die Auffangwanne 1 mit einer Basis 2 und Wänden 3, wobei die Vorderwand 4 abgesenkt ist. Fig. 2 zeigt die Auffangwanne 1 im Querschnitt von oben, wobei die Vorderwand 4 verstärkt ist, indem sie dicker als die anderen Wände 3 ist. Fig. 3 zeigt die Auffangwanne 1 im Querschnitt von der Seite während der Installation eines Küchengeräts 5. Fig. 3 zeigt insbesondere, dass die Vorderwand 4 unbeschädigt bleibt, obwohl ein Rad 6 des Küchengeräts 5 über sie hinweggerollt ist.

**Zeichnungen D1:**

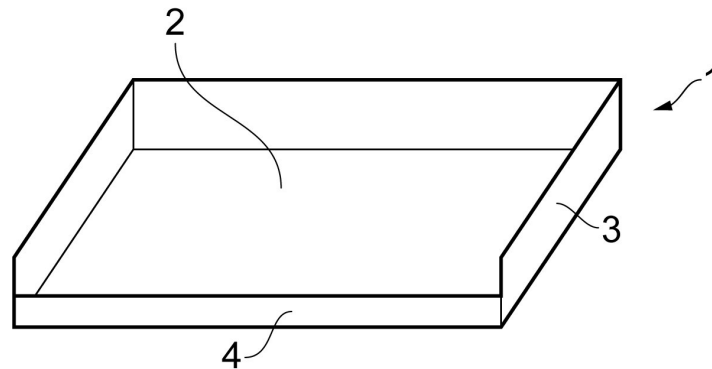


FIG. 1

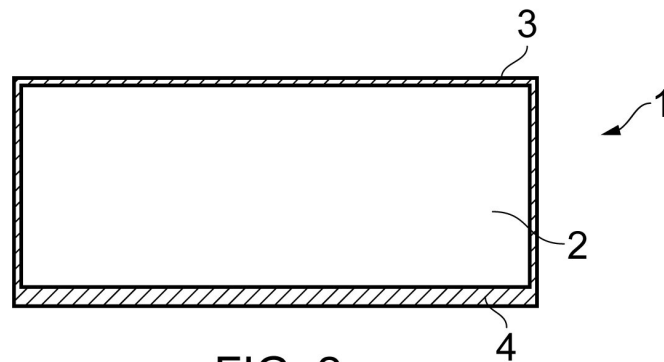


FIG. 2

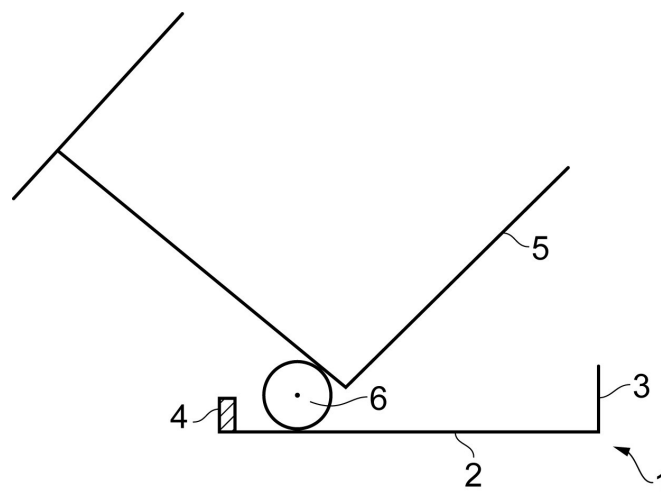


FIG. 3

## **D2: Wasserrückhaltevorrichtung**

[001] Wasserschäden aufgrund von Leckagen aus Küchengeräten wie Kühlschränken sind ein zunehmendes Problem mit hohen Kosten für Immobilienbesitzer und

- 5 Versicherungsgesellschaften. Um dieses Problem zu entschärfen, stellen wir eine Wasserrückhaltevorrichtung vor, die unter einem Kühl- oder Gefriergerät angebracht werden kann, um Leckagen aufzufangen.

[002] Die Wasserrückhaltevorrichtung hat eine rechteckige Basis mit einer durchgehenden  
10 Wand, die sich um die Kanten der Basis herum erstreckt. Die Wand kann 5 - 10 cm hoch sein, um sicherzustellen, dass ein großes Wasservolumen in der Rückhaltevorrichtung gehalten werden kann, ohne auf den Fußboden zu lecken. Es ist vorteilhaft, so hohe Wände vorzusehen, da dadurch das Volumen, das die Wasserwanne aufnehmen kann, erhöht wird.

- 15 [003] Nachdem der Bewohner auf die Fehlfunktion des Kühl- oder Gefriergeräts aufmerksam gemacht wurde und die Wasserzufuhr abgestellt worden ist, um weitere Lecks zu verhindern, kann ein Schlauch zwischen Küchengerät und Wasserrückhaltevorrichtung eingelegt werden, damit die Wasserrückhaltevorrichtung durch Pumpen oder auf andere geeignete Weise entleert werden kann. Damit der Schlauch eingeführt werden kann, ist die durchgehende  
20 Wand an der Vorderseite der Wasserwanne niedriger.

- [004] Zur Erleichterung der Installation sind in den Seitenwänden abdichtbare Öffnungen vorgesehen, in die Griffe eingeführt werden können, um die Wasserrückhaltevorrichtung in  
25 Position zu heben. Vor der Verwendung der Wasserrückhaltevorrichtung und um zu verhindern, dass Wasser aus der Wasserrückhaltevorrichtung austritt, ist es wichtig, diese Öffnungen mit Stopfen, Klappen oder anderen Verschlüssen abzudecken, die eine wasserdichte Abdichtung gewährleisten.

- [005] Es kann auch mindestens ein Klebestreifen vorgesehen sein, um die  
30 Wasserrückhaltevorrichtung am Fußboden zu fixieren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Wasserrückhaltevorrichtung während des Installierens des Kühlgeräts in Position bleibt.

[006] Wenn in Kombination mit dem Küchengerät eine Sockelleiste installiert wird, muss diese vor dem Entleeren der Wasserrückhaltevorrichtung entfernt werden. Die Sockelleiste kann auch direkt an der Wasserrückhaltevorrichtung befestigt werden, z. B. durch Schnappverbindungen, die die Bodenstützen der Sockelleiste mit Aufnahmen an der Wasserrückhaltevorrichtung verbinden.

[007] Fig. 1 zeigt die Wasserrückhaltevorrichtung 1 mit einer Basis 2 und einer durchgehenden Wand 3 mit einer niedrigeren Vorderseite 4 und abdichtbaren Öffnungen 5.

10 **Zeichnung D2:**

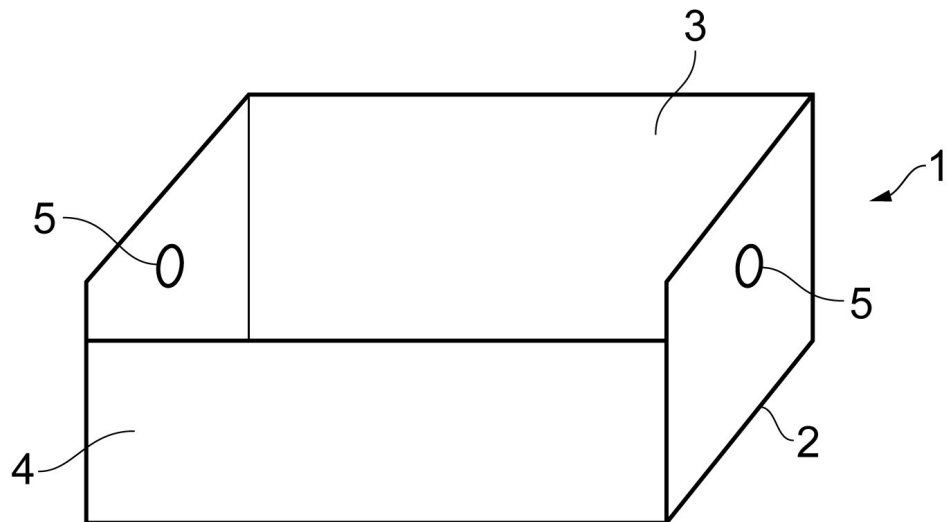


FIG. 1

### **D3: Spülmaschinen-Auffangwanne**

[001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Auffangwanne zum Erkennen einer Leckage unter einem Küchengerät. Die Auffangwanne umfasst eine rechteckige Basis mit einer  
5 durchgehenden Seitenwand, die die Basis abgrenzt, und ist mit einem Alarm ausgestattet, der ausgelöst wird, wenn die Basis sich mit Wasser füllt.

[002] Fig. 1 zeigt die Auffangwanne 1 mit der Basis 2 und der durchgehenden Seitenwand 3. In einem vorderen Abschnitt 4 der Seitenwand 3 sind der Alarm 5 und eine Batterie 6  
10 untergebracht. Vorhanden sind ferner Drähte in Form eines ersten Drahtabschnitts 71 und eines zweiten Drahtabschnitts 72, die auf der Basis angeordnet und an den Alarm 5 und die Batterie 6 angeschlossen sind. Die Drahtabschnitte 71 und 72 sind auf der Basis 2 so  
angeordnet, dass zwischen ihnen eine Lücke 9 verbleibt, um einen offenen Stromkreis 8 zu bilden. Dies wird in Fig. 2 gezeigt, die die Auffangwanne 1 von oben zeigt, sowie in Fig. 3,  
15 welche ein Schaltdiagramm zeigt, der nur die Komponenten des Stromkreises 8 und nicht die Auffangwanne 1 als solche umfasst.

[003] Um die Auffangwanne 1 zu verwenden, wird sie auf den Fußboden gestellt und optional zusätzlich mit einem Klebestreifen (nicht abgebildet) am Fußboden angebracht wird. Auf die  
20 Auffangwanne 1 wird dann ein Küchengerät, z. B. ein Geschirrspüler, gestellt. Optional kann eine Sockelleiste hinzugefügt werden, um die Auffangwanne und die Füße des Geräts zu verstecken.

[004] Solange die Auffangwanne 1 trocken ist, bleibt der Alarm inaktiv. Tritt jedoch eine  
25 Leckage auf und sammelt sich Wasser in der Auffangwanne 1, füllt das Wasser den Spalt 9, sodass elektrischer Strom vom ersten Drahtabschnitt 71 zum zweiten Drahtabschnitt 72 fließt. Dadurch wird der Stromkreis 8 geschlossen und der Alarm ausgelöst. In einer technisch einfachen Ausführungsform kann der Alarm ein akustisches Signal sein, das den Bewohner auf die Leckage aufmerksam macht. In einer technisch komplexeren Ausführungsform kann  
30 der Alarm zusätzlich mit einer Hausalarmanlage oder einem Mobiltelefon verbunden werden. Optional ist die Auffangwanne 1 auch mit einem Schalter verbunden, der die Wasserzufuhr in der Küche unterbricht, wenn der Alarm ausgelöst wird. In der komplexeren Ausführungsform ist es auch möglich, den Batteriestand zu überwachen, um sicherzustellen, dass die Batterie nicht leer ist. Aber auch die technisch einfachere Ausführungsform ist sehr zuverlässig, denn  
35 die in der Auffangwanne 1 verwendete Batterie 6 hat eine Lebensdauer von mindestens drei bis fünf Jahren.

[005] Ein besonderer Vorteil der Auffangwanne ist, dass selbst eine kleine Leckage sofort erkannt werden kann, um zu verhindern, dass die Dielen feucht werden. Außerdem ist als Verbesserung gegenüber früheren Auffangwannen der vordere Abschnitt 4 der Seitenwand niedriger, um das Risiko zu verringern, dass die Füße des Geräts gegen den vorderen Abschnitt 4 stoßen, wenn es in Position gehoben wird. Die Höhe des vorderen Abschnitts 4 sollte 30 mm oder weniger betragen. Bei früheren Auffangwannen war es ein häufiges Problem, dass eine Beschädigung des vorderen Teils auch die Batterie und den Alarm beschädigte oder sogar den Draht durchtrennte. Ist der Draht durchgetrennt, kann die Auffangwanne 1 den Bewohner nicht auf die Leckage aufmerksam machen, da der Stromkreis 8 nicht geschlossen werden kann, um den Alarm zu aktivieren.

[006] Die Auffangwanne 1 kann auf Wunsch auch mit einer Sockelleiste kombiniert werden. Wird eine Sockelleiste verwendet, ist es vorteilhaft, einen Teil der Sockelleiste auszuschneiden, um den vorderen Abschnitt 4 der Auffangwanne 1 sichtbar zu machen. Alternativ kann die Sockelleiste auf Bodenstützen angebracht werden, die die Sockelleiste vom Fußboden anheben und den gesamten vorderen Abschnitt 4 freilegen. Dies erleichtert die Beurteilung des Schadens, wenn der Alarm ausgelöst wird, da der Bewohner dann die Auffangwanne 1 inspizieren kann, ohne die Sockelleiste abnehmen zu müssen, z. B. indem mit einer Taschenlampe in den Raum zwischen dem vorderen Abschnitt 4 und der Sockelleiste geleuchtet wird. Um dies zu erreichen, sollten die Bodenstützen eine Höhe haben, die größer ist als die Höhe des vorderen Abschnitts 4.

[007] Geeignete Materialien für die Auffangwanne 1 sind alle Arten von Polymeren, insbesondere die Polyolefine Polyethylen und Polypropylen. Diese Materialien können Zusatzstoffe enthalten, die das Wachstum von Bakterien oder Pilzen, wie Schimmel, auf der Oberfläche der Auffangwanne verhindern.

**Zeichnungen D3:**

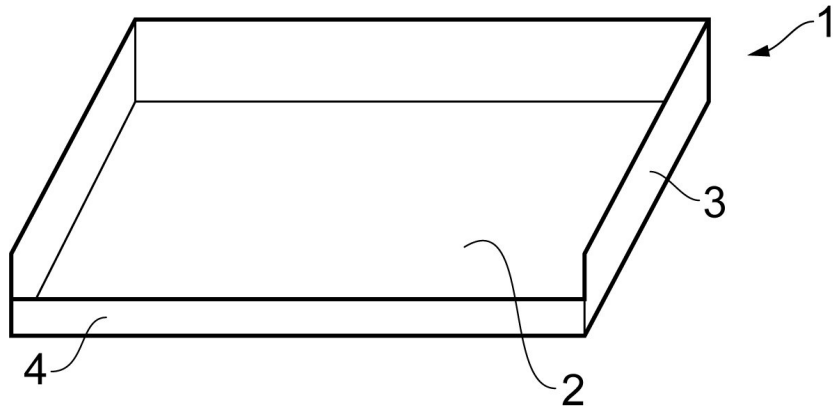


FIG. 1

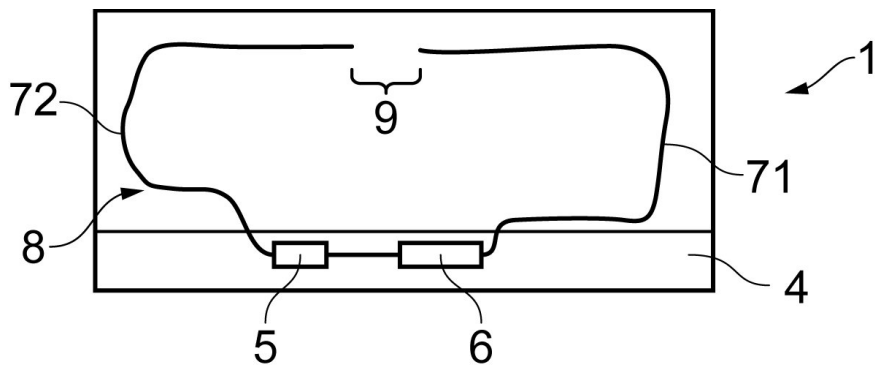


FIG. 2

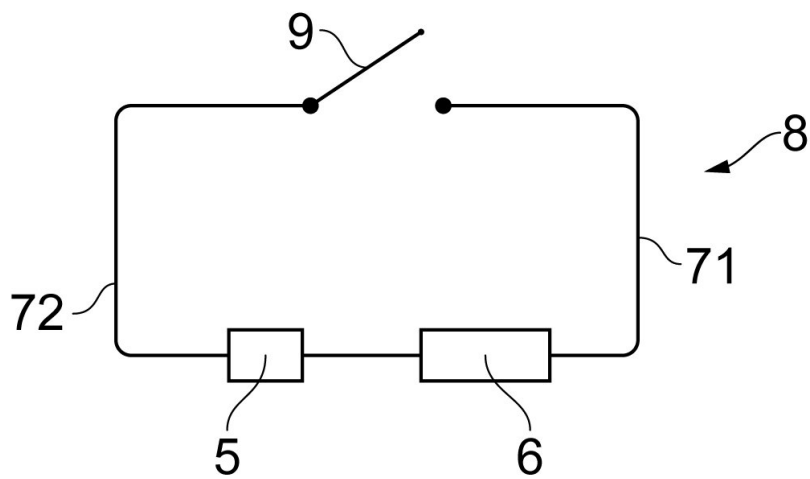


FIG. 3

**Mitteilung nach Artikel 94 (3) EPÜ**

- 5 1. Die Sachprüfung basiert auf den Anmeldungsunterlagen in der ursprünglich eingereichten Fassung. Die beigelegten Dokumente D1, D2 und D3 sind Stand der Technik nach Artikel 54 (2) EPÜ.
- 10 2. Die Ansprüche 1 - 5, die auf eine Auffangwanne gerichtet sind, und die Ansprüche 6 - 7, die auf die Kombination einer Sockelleiste mit einer Auffangwanne gerichtet sind, sind nicht so miteinander verbunden, dass sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen, weil der gemeinsame Gegenstand, der verschiedene Lösungen verbinden könnte, aus den Dokumenten D1 bzw. D3 bekannt ist. Die Erfordernisse des Artikels 82 EPÜ sind somit nicht erfüllt. Dennoch wurde eine Recherche für alle Gegenstände der Ansprüche 1 bis 7 durchgeführt.
- 15 3. D1 bis D3 offenbaren jeweils die Merkmale des Anspruchs 1 und zeigen eine Auffangwanne mit einer durch Seitenwände begrenzten Basis, wobei die Vorderwand niedriger ist als die Seitenwände und die Rückwand. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit nicht neu im Sinne von Artikel 54 (1) und (2) EPÜ.
- 20 3.1 Ferner offenbart das Dokument D3 alle Merkmale des Anspruchs 6, der die Auffangwanne mit einer Sockelleiste kombiniert, die auf Bodenstützen angebracht ist, deren Höhe größer ist als die Höhe der Vorderwand der Auffangwanne. Anspruch 6 ist daher ebenfalls nicht neu.
- 25 4. Anspruch 5 erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 84 EPÜ, da versucht wird, den Gegenstand in Bezug auf eine separate Einheit zu definieren, die nicht Teil des Anspruchs ist. Dadurch wird der Anspruch unklar.
- 30 5. Die abhängigen Ansprüche 2 - 5 und 7 scheinen keine Merkmale zu enthalten, die zu einer erfinderischen Idee beitragen könnten, und beruhen nicht auf erfinderischer Tätigkeit nach Artikel 56 EPÜ.

**Schreiben der Mandantin**

Sehr geehrte Frau Hart,

5 anbei finden Sie einen Anspruchssatz, mit dem die in der Mitteilung nach Artikel 94 (3) erhobenen Einwände ausgeräumt werden sollen.

Wir haben der Auffangwanne das zusätzliche Merkmal verliehen, kleine, aber keine großen Mengen an Wasser aufzufangen. Dies ist ein wichtiger Vorteil unserer Erfindung, da sie das  
10 Auffangen von Kondenswasser ermöglicht und gleichzeitig sicherstellt, dass das Wasser einer Leckage zum entdeckt werden auf den Fußboden geleitet wird.

Der Einwand gegen Anspruch 6 wurde dadurch ausgeräumt, dass dieser Anspruch von Anspruch 5 abhängig gemacht wurde, weil darin die Sockelleiste im Anspruchssatz zum  
15 ersten Mal erwähnt wird.

Bei der Entwicklung des Produkts haben wir festgestellt, dass die Polyolefine Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP), wobei beide den Anti-Schimmel-Zusatzstoff Triclosan enthalten, die besten der von uns getesteten Polymere sind. Wir haben dies daher in einen abhängigen  
20 Anspruch aufgenommen. Unseres Erachtens ist dies zulässig, weil die Beschreibung Polyolefine im Allgemeinen nennt und bekannt ist, dass PE und PP die gängigsten Polymere für Wannen sind.

Außerdem haben Tests gezeigt, dass eine V-förmige Aussparung die besten Ergebnisse erzielt, andere Formen aber auch recht gut funktionieren. Wir haben die Verweise auf die  
25 V-Form aus Anspruch 3 gestrichen, weil wir sicherstellen wollen, dass der Anspruchssatz nicht auf diese Form der Aussparung beschränkt ist.

Wir haben festgestellt, dass in der Mitteilung auf ein Problem mit Anspruch 5 hingewiesen  
30 wurde, sind uns aber nicht sicher, wie es gelöst werden kann. Die Sockelleiste in Kombination mit der Auffangwanne ist ein wichtiges Produkt; bitte stellen Sie daher sicher, dass wir einen Schutz für alle Ansprüche erreichen, in denen die Sockelleiste erwähnt wird, sowie für die Auffangwanne selbst.

35 Bitte nehmen Sie an unserem vorgeschlagenen Anspruchssatz alle Änderungen vor, die Sie für nötig erachten, damit die Erfordernisse des EPÜ erfüllt werden, ohne weitere abhängige Ansprüche aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

40 M. A. Jansson

**Geänderte Ansprüche der Mandantin**

- 5
1. Auffangwanne (1) zum Auffangen von Flüssigkeit unter einem Küchengerät, wobei die Auffangwanne (1) eine rechteckige Basis (2) umfasst, die begrenzt wird von Seitenwänden (3), einer Rückwand (4) und einer Vorderwand (5) , wobei diese Wände eine durchgehende Wand um die Basis (2) herum bilden, **gekennzeichnet dadurch, dass** die Vorderwand (5) niedriger ist als die Seitenwände (3) und die Rückwand (4), sodass sich Kondenswasser in der Auffangwanne sammelt, eine Leckage jedoch nicht.
- 10
2. Auffangwanne (1) nach Anspruch 1, wobei die Vorderwand (5) eine Höhe (A) von 10 - 20 mm hat.
- 15
3. Auffangwanne (1) nach Anspruch 2, wobei die Vorderwand (5) eine Aussparung (6) aufweist, die einen Auslass bildet, ~~und wobei die Aussparung (6) V-förmig ist.~~
- 20
4. Auffangwanne (1) nach Anspruch 1, wobei die Auffangwanne (1) ~~ein Polyolefin~~ Polyethylen oder Polypropylen enthält, und außerdem Triclosan enthält.
- 25
5. Auffangwanne (1) nach Anspruch 1, wobei die Auffangwanne (1) mit einer Sockelleiste (10) durch eine Schnappverbindung verbunden ist, die durch Bodenstützen (11) der Sockelleiste (10) gebildet wird, die in sich von der Bodenfläche (2) erstreckende Aufnahmen (7) eingepasst sind.
- 30
6. ~~Kombination aus Sockelleiste (10) und~~ Auffangwanne (1) nach Anspruch 5, wobei die Auffangwanne (1) eine rechteckige Basis (2) umfasst, die begrenzt wird von Seitenwänden (3), einer Rückwand (4) und einer Vorderwand (5) , wobei diese Wände eine durchgehende Wand um die Basis (2) herum bilden, und wobei die Sockelleiste (10) Bodenstützen (11) umfasst, um die Sockelleiste (10) vom Boden anzuheben, **dadurch gekennzeichnet, dass** wobei die Bodenstützen (11) eine Höhe (D) haben, die größer ist als die Höhe (A) der Vorderwand (5) der Auffangwanne (1).
- 35
7. ~~Kombination aus Sockelleiste (10) und~~ Auffangwanne (1) nach Anspruch 6, wobei die Auffangwanne (1) einen Klebestreifen (8) zur Befestigung der Auffangwanne (1) auf einem Fußboden aufweist.